

Modul IV

Beratung und Kommunikation im interkulturellen Feld

Referent/-innen: Christine Fach Dipl.-Päd./Supervisorin,
Ioanna Zacharaki M. A., Prof. Roderich Kulbach

Lernziele des Moduls

In diesem Baustein sollen die strukturellen Schwierigkeiten beim Dialog zwischen Behörden und Klienten/Kunden unterschiedlicher Herkunft verdeutlicht werden. „Kommunikationsunfälle“ im Beratungskontext sollen anhand von konkreten Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/-innen transparent gemacht und Stolpersteine identifiziert werden.

Inhalte

- Strukturelle Schwierigkeiten im Dialog mit Klienten unterschiedlicher Herkunft
- Beratungssetting im interkulturellen Feld
- „Kommunikationsunfälle“ als Lernanlässe
- Konkrete Fallbearbeitung

Didaktische Formen

Theoretische und methodische Einführungen mit Übungen und Diskussion. Fallbezogene Praxisreflexionen. Arbeit im Plenum und in kleineren Lerngruppen.

Organisatorische Informationen

Die Fortbildungsreihe wird in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland durchgeführt.

Für die Teilnahme an der Fortbildungsreihe sind Gebühren von **360 EUR** zu entrichten. Fahrt- und Verpflegungskosten sowie gegebenenfalls Übernachtungskosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen. Da die Fortbildungsmodule aufeinander aufbauen, ist die Teilnahme an allen vier Modulen verpflichtend. Nach Beendigung der Fortbildungsreihe erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine qualifizierte Bescheinigung. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl behält sich der Veranstalter vor, eine auf Nordrhein-Westfalen bezogene paritätische Auswahl zu treffen.

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden **Antwortfax bis spätestens 28.09.2007** an.

Ansprechpartner/-innen:

Dr. Walid Hafezi
Brigitte Rimbach
Christa Müller-Neumann
Hauptstelle RAA NRW
Tiegelstr. 27
45141 Essen
Tel.: 0201/8328-302 (303/310)
E-Mail: hafezi.hauptstelle@raa.de,
christa.muellerneumann@interkulturellesbuero.essen.de

Fortbildungsreihe



**Interkulturelle
Kompetenz für
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
der U25-Teams der
Arbeitsgemeinschaften
(ARGE)** “



in Kooperation mit

Termin: 10.12.2007 bis 11.12.2007
Uhrzeit: jeweils von 10 bis 17 Uhr
Tagungsort: Haus der Diakonie im Rheinland
Lenastr. 41, 40470 Düsseldorf

Module der Fortbildungsreihe

Modul I

Interkulturelle Sensibilisierung, interkulturelle Kompetenz

Referent/-innen: Prof. Dr. Thomas Eppenstein, Ioanna Zacharaki M. A.

Lernziele des Moduls

Grundmotive, Anforderungen und Maßstäbe für eine „interkulturelle Kompetenz“ in Strukturen und Handlungsfeldern sollen den Akteuren vermittelt wie auch problemorientiert mit ihnen erörtert werden. „Interkulturelle Sensibilisierung“ wird dabei als Haltung für einen fortdauernden Professionalisierungsprozess angestrebt.

Inhalte

- Interkulturelle Kompetenz als Bildungsaufgabe
- Interkulturelle Kompetenz im System sozialer Hilfen
- Praktiken und Wege zu einer interkulturellen Sensibilität
- Prozesse von Urteils- und Vorurteilsbildungen
- Umgang mit Konflikten in interkulturellen Spannungsfeldern

Didaktische Formen

Im Wechsel von Inputs und selbstständiger Arbeit der Teilnehmer/-innen in angeleiteten Arbeitsgruppenphasen sollen Praxisreflexion, Theoriereflexion und Selbstreflexion ermöglicht werden.

Termin: 29.10.2007 bis 30.10.2007
Uhrzeit: jeweils von 10 bis 17 Uhr
Tagungsort: Hauptstelle RAA NRW
Tiegelstr. 27, 45141 Essen

Modul II

Lebenslagen, Politik und Recht, Werteorientierung und Religiosität bezogen auf junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Referent/-innen: Prof. Dr. Michael Krummacher, Prof. Dr. Florian Gerlach, Prof. Dr. Wolfgang Maaser, N. N.

Lernziele des Moduls

Im Rahmen des Bausteins werden besondere Lebenslagen junger Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie Aspekte der Werteorientierung im Sozialisationsprozess aufgezeigt. Wichtige Schnittstellen zwischen SGB II und ZuWG werden erläutert und mögliche Auswirkungen für die Fallbearbeitung mit Migrant/-innen im SGB-II-Leistungsprozess diskutiert.

Inhalte

- Migrations- und Integrationspolitik
- Migrationsverläufe und besondere Lebenslagen
- Vielfalt von Werten und Normen
- Werteorientierung im Sozialisationsprozess
- Bedeutung der Religion für die Entwicklung von Normen und Werten
- Ausgewählte Rechtsvorschriften
- Schnittstellen zwischen SGB II und ZuWG
- Auswirkungen für die Fallbearbeitung

Didaktische Formen

Wechsel von Vortrags-, Diskussions- und Arbeitsgruppenphasen.

Termin: 13.11.2007 bis 14.11.2007
Uhrzeit: jeweils von 10 bis 17 Uhr
Tagungsort: Hauptstelle RAA NRW
Tiegelstr. 27, 45141 Essen

Modul III

Orientierungswissen im Fallmanagementverfahren

Referent/-innen: Ioanna Zacharaki M. A., Dr. Walid Hafezi, N. N.

Lernziele des Moduls

Es werden Arbeitskonzepte anderer Akteure vorgestellt und Kooperationswege für das Fallmanagementverfahren aufgezeigt. Chancen sowie die Grenzen bei den Kooperationen mit professionellen und nicht professionellen Akteuren vor Ort sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Inhalte

- Leistungen der Migrationsfachdienste und Kooperationsmodelle
- Aufbau von Kooperationswegen mit den Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)
- Verbindliche Kooperationen mit Qualifizierungsträgern
- Migrantenselbstorganisationen als Partner gewinnen
- Klärung der Rolle der beteiligten Partner
- Chancen und Grenzen identifizieren

Didaktische Formen

Wechsel von Vortrag und Gruppengespräche mit örtlichen Akteuren, eventuelle Besichtigung einer Einrichtung.

Termin: 26.11.2007 bis 27.11.2007
Uhrzeit: jeweils von 10 bis 17 Uhr
Tagungsort: Hauptstelle RAA NRW
Tiegelstr. 27, 45141 Essen